

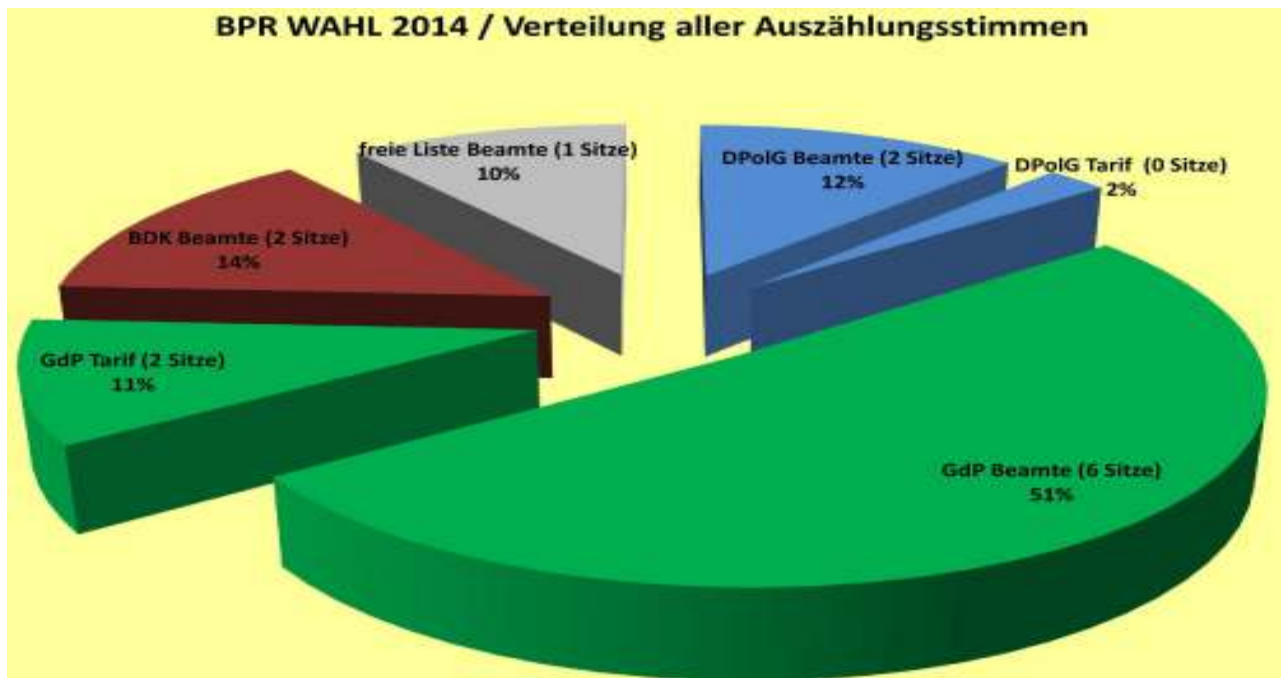


Nr.: 8/2014

Datum: 09.06.2014

GdP gewinnt überall Mehrheiten der PR-Sitze

Die Liste der GdP hat bei den Personalratswahlen im Mai 2014 in der Thüringer Polizei mehr als zwei Drittel aller Sitze gewonnen. Insgesamt



werden ab sofort 95 von 139 möglichen Sitzen von GdP-Mitgliedern besetzt. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Bezirkspersonalrat	8	von	13	Sitzen
LPI Erfurt	8	von	11	Sitzen
LPI Gera	7	von	11	Sitzen
LPI Gotha	10	von	11	Sitzen
LPI Jena	7	von	11	Sitzen
LPI Nordhausen	7	von	11	Sitzen
LPI Saalfeld	6	von	11	Sitzen
LPI Suhl	9	von	11	Sitzen
Landeskriminalamt	8	von	11	Sitzen
Bereitschaftspolizei	7	von	11	Sitzen
Bildungszentrum	7	von	9	Sitzen
Autobahnpolizei	6	von	9	Sitzen
Landespolizeidirektion	6	von	9	Sitzen



Der Landesvorsitzende der GdP resümiert dazu:

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen in die Liste der Gewerkschaft der Polizei. Nur durch Ihre/ Eure Stimmen war dieser Wahlerfolg möglich.

Das Wahlergebnis zeigt, dass die GdP in allen Behörden und Einrichtungen der Thüringer Polizei vertreten ist und die Arbeit der Personalräte vor Ort nach Kräften unterstützt.

Diese Unterstützung wird auch in der laufenden Wahlperiode nicht abreißen, die GdP Thüringen wird weiterhin an der Seite der örtlichen und überörtlichen Personalräte stehen und deren Arbeit mit all unseren Kollegen vor Ort begleiten. Wir wissen genau, ohne die hervorragende Arbeit vor Ort, wäre dieses Wahlergebnis nicht möglich gewesen.

Macht weiter so "Mit Sicherheit, für Sicherheit in Thüringen" und für unsere Kollegen.

„Es gibt viele Themen in der Thüringer Polizei, denen wir uns widmen werden“ kündigt Lutz Bernsdorf, Spitzenkandidat der GdP für die Gruppe der Beamten im Bezirkspersonalrat, an. Die größte Herausforderung in nächster Zeit stellt nach seinen Worten der Feinschliff zur Polizeistrukturreform dar. „Der Personalrat wird alles in seiner Möglichkeit Stehende veranlassen, um die bestehende vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion zum Wohle aller Bediensteten weiter intensiv zu vertiefen.“

Der Landesvorstand